

Tätigkeitsbericht des Fördervereins Helmholtzplatz e.V. Juli 2017 – Juni 2018

Vorbemerkung

Nachbarschaft braucht Begegnungsräume. Nachbarschaft braucht Räume, die gestaltet werden können.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten des Fördervereins Helmholtzplatz e.V. lag wie in den Vorjahren in der Organisation, Durchführung und Unterstützung von Gemeinwesen orientierten Veranstaltungen und Angeboten für die Nachbarschaft sowie der Erhaltung und Pflege des Platzhauses.

Zu den Aktivitäten im Nachbarschaftshaus:

Seit der letzten MVV im Juni 2017 konnten viele regelmäßige und unregelmäßige Veranstaltungen im Sinne der Vereinssatzung realisiert werden.

Zu den regelmäßigen Veranstaltungen gehörten:

Das wöchentliche, offene **Keramikatelier** von Markus Scheunemann und Yanina Berul.

Das **Urban Gardening** mit Vereinsmitgliedern und Nachbar_innen konnte mit Hilfe des Grünflächenamtes weiter betrieben und intensiviert werden. Wir konnten selbst angebautes Gemüse ernten, gemeinsam mit den Nachbar_innen zubereiten und verspeisen. Die Beete verbessern die Atmosphäre um das Haus und die Blumen sind inzwischen oft Models für vorbeistreifende Tourist_innen und Anwohner_innen, deren Aufmerksamkeit so auch auf das Platzhaus gelenkt wird. Markus Scherenberger, Ilse Hartmann, Andrea Kannapee und viele andere beteiligen sich an der Ausdehnung und Pflege dieses Projektes. Wir haben, wie auch im Vorjahr, Fördermittel beim Bezirk für das Gärtnern beantragt, jedoch aufgrund der Anzahl an Anträgen nicht bekommen.

Die „**MusikLounge Dieter lädt ein**“ fand monatlich statt. DJ Deep D legte zusammen mit diversen GastDJ*anes aus der Nachbarschaft auf.

Seit September 2017 fanden die monatlichen offenen Vereinssitzungen im Format des **Social Muscle Clubs** statt. Die Spielleitung übernahmen Andrea Kannapee und Annika Rinn. Dieses ist ein von internationalen Performer_innen entwickeltes Spiel zur Stärkung des sozialen Muskels. Wir nutzen dieses Format, um gemeinschaftlich Ideen und Inspirationen zu verhandeln und umzusetzen. Daraus entstanden gemeinsame Unternehmungen wie die Pilz- und Kräuterwanderung sowie öffentliche Veranstaltungen im Platzhaus z.B. das Pelmenimachen und -essen, Origami Falten, Zeichnen mit Fußbad, die erste Vorleserunde und Bewegung am Morgen. Manche dieser Veranstaltungen konnten in regelmäßige Formate überführt werden.

Wie auch im Vorjahr trafen sich der Vorstand und aktive Mitglieder monatlich zu **internen Vereinssitzungen** im Platzhaus.

Yanina Berul veranstaltete drei **Kleidertauschparties** für Frauen, die jedes Mal sehr gut angenommen und besucht wurden. Dieses Angebot findet quartalsweise statt.

Der im Juni 2017 gegründete **Shantichor**, geleitet von Christian Eckert, traf sich bis September 2017 1-2 mal im Monat.

Im November 2017 traf sich zum ersten Mal eine Gruppe von Anwohner_innen, initiiert und geleitet durch Frank Hüllmandel, zur solidarischen Planung und Diskussion von Möglichkeiten einer selbstbestimmten Zukunft unter den Voraussetzungen der herrschenden Ökonomie. Unter dem Titel „**Sex im Alter**“ finden diese Treffen seitdem alle 2 Monate statt.

Die auf Initiative von Mario Margani aus dem Social Muscle Club hervorgegangene **Vorleserunde** findet seit Januar 2018 alle zwei Monate statt. Hier werden eigene und fremde Texte vorgelesen und in Beziehung gesetzt.

Im Rahmen der Aktionstage im Vorfeld der berlinweiten Demonstration gegen den **Mietenwahnsinn** am 14. April 2018 fand am 12.4. ein „**Zusammensetzen gegen Verdrängung**“ für betroffene und besorgte Nachbar_innen statt. Da weiterhin ein großer Bedarf an Austausch und gegenseitiger Unterstützung zum „Mietenproblem“ besteht, wird seitdem das „Zusammensetzen“ mit einem monatlichen Treffen im Platzhaus, der gemeinsamer Teilnahme an Veranstaltungen und Aktionen fortgesetzt.

Zweimal im Monat nutzt weiterhin der **Musiklehrer** Thorsten Punkt das Platzhaus für seinen Unterricht.

Der dem Förderverein nahestehende **Braumeister e.V.** hält weiterhin monatlich seine internen Treffen bei uns ab.

Folgende unregelmäßige Veranstaltungen fanden statt, die hier nach Kategorien geordnet aufgeführt werden:

Kunst und Kultur:

Das Künstler_innenkollektiv **Leize Jenius** realisierte am 15. Juni 2017 eine interdisziplinäre Ausstellung unter dem Titel „Conflict“.

Die Vernissage der Ausstellung „Zu Besuch bei Bestien“ des Künstlers **Grisha Danunaher** wurde am 11. November 2017 gefeiert und eröffnete die mehrwöchige Ausstellung.

Durch Initiative Yanina Beruls wurden **Fotographien mehrerer Vereinsmitglieder** im Platzhaus von Januar bis Juni 2018 installiert, die das Leben auf dem Platz und die Aktivitäten des Vereins aus verschiedenen Blickwinkeln dokumentierten.

Wie auch schon im Vorjahr nutzte das **Performing Arts Festival** unter Trägerschaft des LAFT Berlin e.V.s das Platzhaus für den Festivalzeitraum vom 4. bis 10. Juni als sog.

Dependance. Zudem wurde das Haus als Aktionsort für die Arbeit „Scribe“ der australischen Künstlerin Leisa Shelton genutzt.

Die von uns sehr geschätzte internationale Musiker_innengruppe **Musethica** erfreute die Zuhörer_innen auch dieses Jahr am 11. Februar durch ein Streicherkonzert.

Das während des Social Muscle Clubs initiierte **Origami Falten** wurde im Februar und Juni 2018 veranstaltet und war für alle Interessierten offen. Ilse Hartmann bereitete dies vor und wies uns in die Origamikunst ein.

Am 29. April fand der zweite **Pflanzentausch** im und am Nachbarschaftshaus, organisiert von Freya Röhe in der Zusammenarbeit mit dem Urban Gardening Projekt Kiezzgarten Schliemannstraße, statt.

Arbeitstreffen:

Außerdem nutzen verschiedene Arbeitsgemeinschaften das Platzhaus für Arbeitstreffen wie die Gruppe Queens of Social Work, Masterstudierende der Kulturwissenschaften und weitere.

Präventionsveranstaltungen in Kooperation mit dem Polizeiabschnitt 15 und Frau Novakovic:

Im Laufe des Jahres wurden verschiedene **Präventionsveranstaltungen** durchgeführt. Dazu gehörten die Blaue Stunde mit Fahrradregistrierung (Gewaltprävention, Zivilcourage), Polizei und Schule (Drogenprävention mit Schüler_innen des Käthe Kollwitz Gymnasiums) sowie eine Veranstaltung zur Seniorensicherheit ebenfalls mit Fahrradregistrierung.

Feste und Feiern:

Im September gab es das jährlich stattfindende 3-tägige Kulturevent „**Liederlauschen**“ organisiert durch Braumeister e.V.

Beratung und Leben /Sozialprojekt Prenzlauer Berg veranstaltete im Herbst, zu Weihnachten und im Sommer im Platzhaus drei sozial-integrative Feiern.

Der Förderverein lud Nachbar_innen und Interessierte zu mehreren Festen, wie dem **Helmi-Dank-Fest** im Oktober 2017, der **Wintersause** im Dezember 2017 und zum **Pelmenimachen und -essen** im Januar 2018 anlässlich des orthodoxen Weihnachtsfest ein. Die Feste wurden bereichert durch die Puppenspieler_innen von DAS HELMI – Puppen, Menschen und Musik, The Monster Movie Club und weiteren Musiker_innen.

Zu Silvester organisierte Christian Eckert eine Silvesterparty für alle im Platzhaus.

Sonstige Veranstaltungen und Vermietung:

Außerdem wurde das Haus für zahlreiche **private Nutzungen** von Nachbar_innen für (Kinder-)Geburtstage, Hochzeiten und Taufen sowie Abschiedsfeiern vom Kiez genutzt.

Auch zahlreiche Kitas, Schulen und andere Gruppen nutzten das Haus für ihre Feste und Treffen.

Darüber hinaus fanden immer wieder spontane musikalische Darbietungen im Haus und im Außenbereich statt, die zahlreiche neue Besucher_innen anlockten und die nachbarschaftlichen Verbindungen belebten.

Pflege des Hauses

Am 3. Juni machte der Förderverein einen großen **Arbeitseinsatz** im und am Haus zu dem alle Nachbar_innen herzlich eingeladen waren.

Die aktiven Mitglieder, insbesondere Dieter Gerzelka und Markus Scherenberger, kümmerten sich um die Reinigung des Hauses und anfallende Wartungs- und Reparaturarbeiten. Die Nutzung des Hauses wurde z.B. durch die Gestaltung von Außenbänken und dem Ausbau der Veranstaltungstechnik für alle Nutzer_innen verbessert.

Buchführung:

Dank unserer Schatzmeisterin Freya Röhe, sowie unseren Kassenprüfer_innen Dr. Barbara König und Christian Eckert ist die Buchführung komplett bis Ende 2017 sehr ordentlich geführt, geprüft und für gut befunden worden (siehe Kassenbericht).

Interne Organisation:

Der Förderverein wird durch den Vorstand geführt. Dieser besteht aus den Geschäftsführerinnen Yanina Berul, Annika Rinn und Dorothea Carl sowie Andrea Kannapee, Schriftführerin und Freya Röhe, Schatzmeisterin.

Die Organisation der Vermietungen wurde von Dieter Gerzelka und in Vertretung von Andrea Kannapee und Yanina Berul übernommen.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde durch die Führung einer Facebook-Seite, die Yanina Berul administriert, und die Pflege der Homepage durch Annika Rinn kontinuierlich gemacht. Außerdem gibt es Flyer und die Tafeln draußen am Haus, die ständig aktualisiert werden. Dadurch wird die Ansprache von Interessent_innen und potenziellen Nutzer_innen befördert.

Seit Juli 2017 konnte ein neues Mitglied aufgenommen werden.

Der Vorstand und weitere aktive Mitglieder treffen sich einmal monatlich zu einer internen Sitzung, zu der die Administration des Vereins sowie alle praktischen Belange und Ideen für die Vereinsarbeit behandelt und beschlossen werden. Ggf. werden interessierte Nutzer_innen zur Vorstellung ihrer Projektideen eingeladen.

Alle Treffen werden sorgfältig protokolliert, so dass die angestrebte Transparenz sichergestellt werden kann.

Hausregeln:

Bedauerlicherweise gab es auch im vergangenen Jahr massive Auseinandersetzungen und gewalttätige Übergriffe durch einzelne Platzbesucher_innen. Der Vorstand ist bestrebt, eine friedliche und gemeinschaftlich solidarische Nutzung voranzutreiben.

Es wurden drei Hausverbote erteilt. Diese sollen neben den Hausregeln zukünftig allen Nutzer_innen transparent gemacht werden.

Es wurde der Beschluss gefasst, Gegenstände wie Feuerschalen, Bänke und Geschirr etc. nicht mehr zu verleihen, da die Koordination und Kommunikation die Ressourcen der aktiven Mitglieder übersteigt und es in der Vergangenheit zu verspäteten Rückgaben und unpflegerischer Behandlung von verliehenen Gegenständen kam.

Zum Thema Bezirksamt Pankow aktuell/Kooperation mit dem Bezirk / Gestaltung von Haus und Platz sowie Nutzungsvertrag:

Nach der stillschweigenden Verlängerung des Nutzungsvertrags (die Kündigung durch den Bezirk wurde nicht durchgesetzt) bemühte sich der Verein, die Beziehung zum Bezirk zu intensivieren und für die Nutzung des Hauses eine solide rechtliche Grundlage zu erarbeiten.

Im Januar 2017 stellte sich der Vorstand dem neuen Stadtrat für Stadtentwicklung im Bezirk Pankow, Herrn Vollrad Kuhn, in Form eines Briefes vor und bat um einen Gesprächstermin, um die seit Sommer 2016 ruhende Kommunikation wiederaufzunehmen. Eine Reaktion blieb lange aus. (Lediglich über Kontakte durch Dr. Barbara König hörten wir davon, dass Herr Kuhn wohl mit dem Verein weiter zusammenarbeiten will, der Nutzungsvertrag eine deutlich niedrigere Nebenkostenpauschale beinhalten soll, dass die Mängel behoben werden sollen, aber kein Umbau/ Ausbau/Anbau des Hauses und des Platzes geschehen soll).

Seit März 2018 haben wir nun neue Ansprechpartner_innen in Sachen Nutzungsvertrag auf der Verwaltungsebene mit Frau Engmann und Herrn Schwarz.

Bei einem ersten persönlichen Treffen mit diesen, konnten schon einige strittige Punkte des neuen Nutzungsvertrages in gegenseitigem Einvernehmen geklärt werden. Strittig blieben in einem erneuten Entwurf die Punkte Öffnungszeiten sowie die monatliche Betriebskostenpauschale.

Am 26.6.2018 gab es eine erneute Verhandlungsrunde zu den nicht konsensfähigen Punkten – Nebenkostenpauschale und Öffnungszeiten- im Platzhaus. Vom Bezirk waren Frau Engmann und Herr Schwarz da, vom Verein alle Vorstände, Dr. Barbara König, sowie die aktiven Mitglieder Dieter Gerzelka, Ilse Hartmann und Markus Scherenberger. In Punkto Nebenkostenpauschale, konnte dabei eine Einigung erzielt werden. Zu den Öffnungszeiten trugen beide Parteien nochmals ihre Argumente vor. Herr Schwarz wollte diesen Punkt noch mal im Amt prüfen und uns zeitnah Bescheid geben. Die

Antwort von Herrn Schwarz kam noch am selben Tag. Es gibt da nochmals ein Entgegenkommen. Die Öffnungszeiten bleiben trotzdem eingeschränkt. Der Vorstand muss prüfen, ob mit den Öffnungszeiten, die der Bezirk anbietet, die Finanzierung des Hauses gewährleistet werden kann. Der Vorstand arbeitet an einer Einigung in dieser Sache, die die Fortführung der langjährigen Arbeit des Fördervereins gewährleistet.

Plan zu Verbesserung der Küchensituation:

Die Vorarbeit zum angestrebten Küchenumbau wurde vorerst aufgrund der unsicheren Vertragssituation und damit verbundener Planungsunsicherheit nicht weiter betrieben.

Beseitigung baulicher Mängel:

Nach der Begutachtung der baulichen Mängel im Mai 2017 durch das Hochbauamt wurde lediglich das Dach repariert. Nach neuen Informationen durch Herrn Schwarz und Frau Engmann sollen die anderen Instandhaltungsmaßnahmen nach Abschluss eines neuen Nutzungsvertrages zunächst preislich kalkuliert werden und dann gegebenenfalls durchgeführt werden. Die Planung und Durchführung soll dann in enger Abstimmung mit dem Vorstand des Vereins erfolgen.

Umbau/Erweiterung des Hauses und des Platzes soll es nicht geben.

Perspektive

Wir hoffen, möglichst bald einen für den Verein günstigen Nutzungsvertrag zu bekommen, damit die Vereinsarbeit in einer leistbaren Form möglich bleibt.

Im vergangenen Jahr führten der einladende Zustand des Hauses (innen und außen) sowie eine Vielzahl von neuen Veranstaltungsformaten zu verstärktem Interesse am Haus und am Verein in der unmittelbaren Nachbarschaft und darüber hinaus. Es gibt Anfragen und Projektvorstellungen von Künstler_innengruppen, Initiativen und Anwohner_Innen, z.B. für eine Kinderdisco, eine Druckwerkstatt mit Präsentation der hergestellten Arbeiten und eine regelmäßige, sonntägliche Präsentation von Künstlerinnen aus dem Kiez im Format eines Kunstmarktes .

Es bleibt unser Ziel, weitere aktive Mitglieder zu finden und in die Vereinstätigkeit einzubeziehen, nicht nur, um die anfallende Arbeit zu bewältigen, sondern auch um Neues zu entwickeln.

Dank

Der Vorstand des Fördervereins Helmholtzplatz e.V. bedankt sich bei allen aktiven Mitgliedern und Unterstützer_innen für das Einbringen ihrer Ideen und Ressourcen.